

UNIVERSALABDICHTUNG PU 500

- > roll- und spachtelbar
- > chemisch beständig
- > elastisch
- > thixotrop



Produktbeschreibung

Elastische, lösungsmittelfreie, wasserundurchlässige, thixotrope, dauerelastische, naht- und fugenlose zweikomponentige Verbundabdichtung auf Polyurethanbasis.

Zur Abdichtung im Innen- und Außenbereich auf horizontalen sowie auch vertikalen Flächen. Unter verschiedensten

keramischen Oberbelägen entsprechend der EN 14891, der ÖNORM B 3407 W1-W6, gemäß DIN 18534 für die Wassereinwirkungsklasse W0-I bis W3-I, gemäß DIN 18531-5 (Balkone, Loggien u.Ä.) und DIN 18535 (Schwimmb Becken und Behälter), sowie gemäß den Prüfgrundsätzen zur Erteilung eines allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses anwendbar.

Einsetzbar in Schwimmb Becken, Großküchen, gewerblichen Nassräumen, Brausen, Bädern usw..

Lieferform:

Gebinde	Überverpackung	Palette
3,2 KG / BKA		99
20 KG / BHO		16
10 KG / BLE		42
1,6 KG / BKA		100

Lagerung:

Frostfrei, kühl und trocken auf Holzrost im unangebrochenen Originalgeb inde lagerfähig: 365 Tage

Verarbeitung

Empfohlenes Werkzeug:

Langsam laufendes Rührwerk, geeignetes Mischgefäß, Glättkelle, Roller, Druckluft-Trichterpistole.

Anmischen:

Komponente A und Komponente B werden grundsätzlich im jeweils stimmigen Mischungsverhältnis geliefert. Zum Ermitteln von Teilmengen muss eine Waage verwendet werden. Die Komponente A mittels elektrischem, langsam laufendem Rührwerk (ca. 300 Upm) gründlich aufrühren, dann die Komponente B zugeben und bis zur Erreichung einer homogenen, schlierenfreien Konsistenz (ca. 2-3 Minuten) weiterrühren.

40048, UNIVERSALABDICHTUNG PU 500, gültig ab: 17.02.2021, Magdalena Riegler, Seite 1

Zur Vermeidung von Misch- und/oder Verhältnisfehlern muss das gemischte Material in ein sauberes, trockenes Gefäß umgefüllt (umtopfen) und nochmals gründlich aufgerührt werden.

Verarbeiten:

Der geeignete Untergrund ist mit einer Epoxydharzgrundierung (z.B. Epoxy-Feuchtigkeitssperre 2K EP 170 oder Epoxy Basisharz EP 70 BM) zu grundieren und muss vollflächig mit feuergetrocknetem Quarzsand (0,3 - 0,8 mm) abgesandet werden. An Wandflächen ist hierfür eine Trichterpistole (Druckluft) zu verwenden. Nach Trocknung der Grundierung ist die erste Lage der Abdichtung mit dem je nach Einsatzzweck geeigneten Werkzeug vollflächig aufzutragen. Die Abdichtung ist stets 2-lagig auszuführen.

Anschlussbereiche sind an abzudichtende Bauteile mit entsprechenden Systemkomponenten (Dichtbänder, Dichtmanschetten, Innen-, und Außenecken etc.) sorgfältig zu bearbeiten und passgenau anzubinden. Nutzbar nach ca. 24 Stunden.

Um eine mechanische Verkrallung für nachfolgende Beläge gewährleisten zu können ist die noch frische zweite Abdichtungsschicht mit feuergetrocknetem Quarzsand (0,6 - 1,2 mm) vollflächig abzusanden. An Wandflächen ist hierfür eine Trichterpistole (Druckluft) zu verwenden.

Technische Angaben

Verbrauch belastbar	ca. 1,9 kg/m ² je mm Schichtdicke nach ca. 48 Std.
Mischungsverhältnis	A : B = 6,25 : 1
Rißüberbrückung	ca. 1,60 mm (bei +20°C); ca. 1,35 mm (bei -20°C)
Topfzeit	ca. 30 Min. (je nach Größe der gemischten Menge)
Überarbeitbarkeit	ca. 12 - 18 Std. je nach Temperatur (ca. 12 Std. bei 23°C)
Wasserdichtheit	2,5 bar (25 m Wassersäule)
Wasserdampfdiffusionswiderstand (μ-Wert)	ca. 500

Untergrund

Geeignete Untergründe:

Der Untergrund muss trocken, frostfrei, fest, tragfähig, formstabil und frei von Staub, Schmutz, Öl, Fett, Trennmitteln, losen Teilen, Graten oder scharfkantigen Unebenheiten sowie Erdreich sein und den geltenden technischen nationalen und europäischen Richtlinien, Normen sowie den "Allgemein anerkannten Regeln des Fachs" entsprechen. Fehlstellen wie Vertiefungen, Mauerwerksfugen, Mörteltaschen, Kiesnester bis 5 mm Tiefe werden mittels Kratzspachtelung egalisiert. Tiefere Fehlstellen werden mittels geeignetem Reprofiliermörtel ausgeglichen.

Produkt- und Verarbeitungshinweise

Materialhinweise:

- Bei Verarbeitung außerhalb des idealen Temperatur- und/oder Luftfeuchtigkeitsbereiches können sich die Materialeigenschaften merklich verändern.
- Materialien vor der Verarbeitung entsprechend temperieren!
- Um die Produkteigenschaften beizubehalten, dürfen keine Fremdmaterialien beigemischt werden!
- Wasserzugabemengen oder Verdünnungsangaben sind genauest einzuhalten!
- Abgetönte Produkte vor der Verwendung auf Farbtongenaugigkeit überprüfen!
- Farbgleichheit kann nur innerhalb einer Charge gewährleistet werden.
- Die Farbtonausbildung wird durch die Umgebungsbedingungen wesentlich beeinflusst.
- Verbundabdichtungen müssen in mindestens 2 Lagen aufgebracht werden.
- Angemischtes, bereits anzustEIFEN beginnendes Material darf nicht weiterverdünnt oder mit frischem Material versetzt werden!

40048, UNIVERSALABDICHTUNG PU 500, gültig ab: 17.02.2021, Magdalena Riegler, Seite 2

Fliesenverlegetechnik

Umgebungshinweise:

- Nicht bei Temperaturen unter + 5°C verarbeiten!
- Der ideale Temperaturbereich für Material, Untergrund und Luft liegt bei + 15°C bis + 25°C.
- Der ideale Luftfeuchtigkeitsbereich liegt bei 40 % bis 60 % relativer Feuchte.
- Erhöhte Luftfeuchtigkeit und/oder niedrigere Temperaturen verzögern, niedrige Luftfeuchtigkeit und/oder höhere Temperaturen beschleunigen die Trocknung, Abbindung und Erhärtung.
- Während der Trocknungs-, Reaktions- und Erhärtungsphase ist für ausreichende Belüftung zu sorgen; Zugluft ist zu vermeiden!
- Vor direkter Sonneneinstrahlung, Wind und Wetter schützen!
- Angrenzende Bauteile schützen!
- Vor der Anwendung von Abdichtungen müssen Fehlstellen und unebene Flächen zuerst in einem eigenen Arbeitsgang ausgeglichen werden.

Tipps:

- Grundsätzlich empfehlen wir vorab eine Probefläche anzulegen oder mittels Kleinversuch vor zu testen.
- Produktdatenblätter aller im System verwendeten MUREXIN Produkte beachten.
- Für Ausbesserungsarbeiten ein unverfälschtes Originalprodukt der jeweiligen Charge aufbewahren.
- Verbundabdichtungen können Bauwerksabdichtungen nicht ersetzen.
- Während der Verarbeitung und Erhärtung darf die Fußbodenheizung nicht eingeschaltet sein.

Bei unseren Angaben handelt es sich um Durchschnittswerte, welche unter Laborbedingungen ermittelt wurden. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Sicherheitshinweise

Produktspezifische Informationen hinsichtlich Zusammensetzung, Umgang, Reinigung, entsprechender Maßnahmen und Entsorgung sind dem Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen.

Begrenzung und Überwachung der Exposition

Persönliche Schutzausrüstung:

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:

- Die üblichen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Chemikalien sind zu beachten.
- Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
- Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.
- Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.
- Gase/Dämpfe/Aerosole nicht einatmen.
- Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.

Atemschutz:

- Bei kurzzeitiger oder geringer Belastung Atemfiltergerät; bei intensiver bzw. längerer Exposition umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden.

Handschutz: Schutzhandschuhe.

Handschuhmaterial

- Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. Da das Produkt eine Zubereitung aus mehreren Stoffen darstellt, ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialien nicht vorausberechenbar und muss deshalb vor dem Einsatz überprüft werden.

Durchdringungszeit des Handschuhmaterials

- Die genaue Durchbruchzeit ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

Augenschutz: Schutzbrille.

Körperschutz: Arbeitsschutzkleidung.

Dieses Merkblatt basiert auf umfangreichen Erfahrungen, will nach bestem Wissen beraten, ist ohne Rechtsverbindlichkeit und begründet weder ein vertragliches Rechtsverhältnis noch eine Nebenverpflichtung aus dem Kaufvertrag. Für die Güte unserer Materialien garantieren wir im Rahmen unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Anwendung unserer Produkte darf nur durch Fachleute und/oder versierte, fachkundige und entsprechend handwerklich begabte Personen erfolgen. Der Anwender kann nicht von einer Rückfrage bei Unklarheiten sowie einer fachmännischen Verarbeitung entbunden werden. Grundsätzlich empfehlen wir vorab eine Probefläche anzulegen oder mittels Kleinversuch vor zu testen. Naturgemäß können nicht alle möglichen, gegenwärtigen und zukünftigen Anwendungsfälle und Besonderheiten lückenlos beinhaltet sein. Auf Angaben, welche man bei Fachleuten als bekannt voraussetzen kann, wurde verzichtet.

Die geltenden, technischen, nationalen und europäischen Normen, Richtlinien und Merkblätter betreffend Materialien, Untergrund und nachfolgendem Aufbau beachten! Gegebenenfalls Bedenken anmelden. Mit Herausgabe einer neuen Version verliert diese ihre Gültigkeit.

Das jeweils neueste Merkblatt, Sicherheitsdatenblatt und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind im Internet unter www.murexin.com abrufbar.

Anhänge

2011	1 Std.	24 Std.	3 Tage	1 Woche	1 Monat	6 Monate	Reaktion
Ethanol	+	+	-	-	-	-	
IPA	+	+	+	-	-	-	
Ethylenglykol	+	+	+	+	+	+	
n- Butanol	+	+	+	+	-	-	
Butylglykol	+	+	-	-	-	-	
Azeton	+	-	-	-	-	-	
MEK	+	-	-	-	-	-	
Ethylazetat	+	-	-	-	-	-	
MIBK	+	-	-	-	-	-	
n-Butylazetat	+	-	-	-	-	-	
n-Hexan	+	+	+	+	+	+	
Toluol	+	-	-	-	-	-	
Testbenzin 140/200	+	+	+	+	+	+	
Motoröl	+	+	+	+	+	+	
Shellsol A	+	-	-	-	-	-	
Dieselöl	+	+	+	+	+	+	
Bremsflüssigkeit	+	+	+	+	-	-	
Sonnenblumenöl	+	+	+	+	+	+	
Superbenzin	+	-	-	-	-	-	
Essigsäure 10%	+	+	+	-	-	-	
Zitronensäure 10%	+	+	+	+	+	+	
Ameisensäure 10%	+	+	+	+	-	-	
Milchsäure 10%	+	+	+	+	+	-	
Essigsäure 50%	-	-	-	-	-	-	
Salzsäure 10%	+	+	+	+	+	+	
Salzsäure 30%	+	+	+	-	-	-	
Schwefelsäure 10%	+	+	+	+	+	+	
Schwefelsäure 38%	+	+	+	+	+	-	
Schwefelsäure konz.	+	-	-	-	-	-	
Salpetersäure 10%	+	+	+	+	+	+	
Salpetersäure 50%	+	-	-	-	-	-	
Natronlauge 10%	+	+	+	+		-	
Natronlauge 50%	+	+	+			-	
Ammoniak 10%	+	+	+	+	+	+	
Hypochloritlauge	+	+	+	+	+	+	
1) Erweichung (mit Fingernagel abkratzbar)							